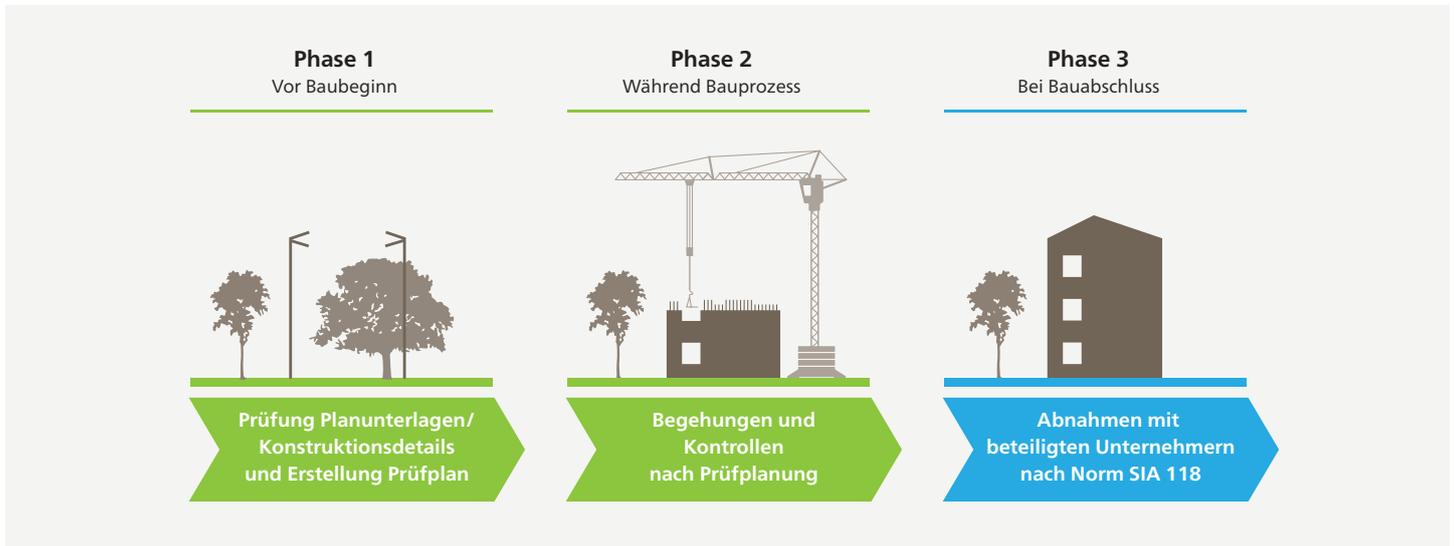


Qualitätssicherung am Bau

Eine unabhängige Qualitätsüberwachung gibt dem Bauherren Sicherheit bezüglich Kosten, Ausführungsqualität (Bestellung, Lieferung) und Nachhaltigkeit. Sie führt zur Senkung der Produktionskosten und der zukünftigen Unterhaltskosten.



Das Grundprinzip der baubegleitenden Qualitätssicherung (QS) ist die Vorbeugung. Nicht nur Qualität kostet Geld, sondern auch das Beseitigen von Mängeln und deren Folgeschäden. Eine umfassende Qualitätssicherung verbessert die Ausführungsqualität und vermindert das Risiko von Mängeln und Baufehlern. Frühzeitig erkannte Fehler können noch kostengünstig vermieden bzw. beseitigt werden. Eine umfassende baubegleitende Qualitätssicherung beginnt bei der Planung und endet mit der Übergabe des Bauwerks.

oder konstruktive Fehler auf die spätere Ausführung übertragen werden. Für die notwendigen Qualitätskontrollen während der Bauphase werden Prüfpläne erstellt, anhand derer Stichproben und Kontrollen sowie Abnahmen von einzelnen Arbeitsschritten vorgenommen werden.

Prüfungen vor Ort

Die in der Prüfplanung festgelegten technischen Kontrollen werden während des Bauprozesses durchgeführt. Je nach Bauteil, Prüfart und Prüfumfang werden die Prüfungen der Bauleitung und den ausführenden Unternehmern angekündigt. Prüfungen werden auch unangekündigt durchgeführt und sie erfolgen dynamisch. Das bedeutet, wenn Ausführungsmängel und Abweichungen zur Bestellung oder zum Baubeschrieb festgestellt werden, wird die Prüftiefe und Prüfindensität verstärkt.

Protokollierung der Prüfungen

Die Prüfergebnisse werden im Prüfprotokoll eingetragen. Abweichungen der Ergebnisse zum Sollzustand werden festgehalten, deren Einfluss auf die Funktionstüchtigkeit des Bauteils beurteilt und die möglichen Fehlerursachen sowie deren Auswirkungen kurz beschrieben.

Die Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse ist eine präventive Methode der Qualitätssicherung und ist der zentrale Bestandteil des Corak QS-Systems für Qualitätsprüfungen während des Bauprozesses.

Methodischer Lösungsansatz

Die Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse (engl. *Failure Modes and Effects Analysis* oder abgekürzt *FMEA*) ist eine präventive Methode der Qualitätssicherung und ist der zentrale Bestandteil des Corak QS-Systems für Qualitätsprüfungen während des Bauprozesses. Diese softwareunterstützte Methode wird zur Ermittlung von Planungs- und Ausführungsfehlern während der gesamten Projektphase, von der Planung über die Erstellung bis zur Abnahme, eingesetzt.

Prüfplanung

Die Prüfplanung bildet die Grundlage für die Untersuchungen vor Ort. In der Planungs- und Konstruktionsphase geht es darum, anhand der Planunterlagen und Konstruktionsdetails gezielt nach Fehlern zu suchen und zu verhindern, dass planerische

Ihr Nutzen

- Eindeutige Vertragsgrundlagen und Garantieregelungen
- Eindeutig definierte Anforderungen
- Lieferung entspricht Bestellung
- Keine versteckten Qualitätseinbußen
- Planungsfehler werden erkannt
- Ausführungsfehler werden erkannt
- Geringe Nachbesserungskosten
- Genaue Kostenkontrolle